

2009-09-15

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.06.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Sitzungsort:

Es fehlten:

Stadtsporthund Dessau e.V.

Wittke, Bernhard

Evang. Jugendhilfe

Theune, Claudia

Fraktion der CDU

Trocha, Harald

Fraktion der SPD

Perl, Gabriele

Unentschuldigt

Gleichstellungsbeauftragte

Falkensteiner, Sabine

Fraktion der FDP

Scheffler, Andrea

Unentschuldigt

Ehrend, Bozena

Günther, Beate

Klumpp-Nichelmann, Thomas

Schmalzl, Bruder Michael

Schumann, Marion

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ledwa eröffnete die Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßte die Anwesenden Mitglieder sowie Herr Dr. Raschpichler und stellte die form- und fristgerechte Ladung nebst der Unterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern fest.

Herr Geier informierte, dass er keine Sitzungsunterlagen erhalten habe.

Herr Rothsuh konnte anhand der Ausfahrliste für die Unterlagen des Jugendhilfeausschusses bestätigen, dass die Unterlagen am 04.06.09, 15:10 Uhr an die bisher bekannte Adresse Drosselweg 12 durch den Fahrer des Fuhrparks in den Briefkasten eingeworfen wurde.

Herr Ledwa fragte Herrn Geier ob er dies für die heutige Sitzung beanstandete.

Herr Geier antwortete, dass er damit kein Problem hat.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Ledwa fragte an, ob es Änderungsvorschläge zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Frau Grabner kritisierte, dass dem Antrag ihrer Fraktion, Sachstandsbericht zum HH-Konsolidierungsvorschlag 4036 zur Zusammenlegung der Einrichtungen Station Junger Techniker und Schülerfreizeitzentrum nicht entsprochen wurde. Sie hatten diesen Themenkomplex als Tagesordnungspunkt unter Öffentliche Informationen beantragt und dies geht aus ihrer Sicht auch eindeutig Antrag hervor.

Frau Förster erörterte hierzu, dass sie es aus dem Schreiben so aufgefasst hat und dies in einem Telefonat mit Frau Grabner so mitgeteilt hatte, dass dieser Sachstandsbericht unter den Tagesordnungspunkt Informationen der Verwaltung aufgenommen wird.

Herr Giese-Rehm erörterte hierzu, dass die Ausschussmitglieder sich nicht in ausreichendem Maße auf diese Problematik vorbereiten konnten, da es nicht separat der Tagesordnung zu entnehmen war.

Frau Grabner bat darum, in Zukunft entsprechende Anträge der Ausschussmitglieder bzw. Fraktionen als separaten Tagesordnungspunkt aufzunehmen. Dies möchte sie auch im Protokoll so vermerkt haben.

Die Tagesordnung kam zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 1

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.09

Herr Ledwa fragte an, ob es Beanstandungen zur Niederschrift vom 14.04.09 gibt.

Herr Giese-Rehm führte hierzu aus, dass er die Tonbänder aus dieser Sitzung abgehört

hat und einige Ergänzungen in das Protokoll noch aufgenommen haben möchte.

Er weiß, dass nur noch Ergebnisprotokolle erstellt werden, aber aus seiner Sicht fehlen einige Inhalte.

Zu diesen Änderungen hat er ein Schreiben verfasst und an den Vorsitzenden des JHA übergeben.

Er schlägt vor die Bestätigung des Protokolls zu vertagen, damit die Änderungen noch eingearbeitet werden können und erst zur nächsten Sitzung des JHA bestätigen zu lassen.

Herr Ledwa gibt diesen Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 2

4. Informationen der Verwaltung

Es informierten Herr Dr. Raschpichler und Frau Förster:

Herr Dr. Raschpichler informierte darüber, dass ab dem 1. Juli 2009 Frau Eberle als Projektleiterin Gründung Eigenbetrieb Kitas ihre Arbeit aufnehmen wird. Sie ist heute anwesend und er schlägt vor, dass sie sich kurz vorstellt.

Frau Eberle ist 31 Jahre alt

Sie lebt seit 2004 in Dessau und ist gelernte Verwaltungsfachwirtin

Sie hat in der Stadt Neuruppin ein ähnliches Projekt konzeptionell begleitet, dieses kam allerdings nicht zur Umsetzung. Ihr erklärtes Ziel ist es, dass Projekt in Dessau-Roßlau erfolgreich umzusetzen, dass heisst Gründung eines Eigenbetriebes Kitas zum 01.01.2010.

Herr Giese-Rehm schätzt ein, dass es ein sehr ehrgeiziger Zeitplan ist und er wünscht sich, dass die Übertragung in einer guten Qualität vollzogen wird.

Herr Hoffmann hat 2 Fragen an Frau Eberle

1. Wer die weiteren Mitglieder in der Projektgruppe sind
2. Kennen Sie das alte bzw. neue Beteiligungsmanagement der Stadt

Frau Eberle zur Frage 1

Es gab bereits eine erste Beratung der Projektgruppe, bei der die verschiedenen Fachämter vertreten waren. Es wurden die Ansprechpartner vorgestellt, mit denen sie gemeinsam am Projekt arbeiten wird.

Frau Eberle zur Frage 2

Sie war in Neuruppin die Leiterin im Beteiligungsmanagement und hat das Konzept erfolgreich umgesetzt, verfügt daher schon über Erfahrung. Das Konzept des Beteiligungsmanagement in Dessau-Roßlau kennt sie noch nicht.

Frau Förster

Sie freut sich, dass durch diese Projektgruppe der Übertragungsprozess geleitet wird, denn neben den laufenden Geschäften der Verwaltung wäre diese Aufgabe nicht leistbar. Frau Eberle kann schon auf eine gewisse Fachlichkeit was den Übertragungsprozess angeht zurückgreifen und sie denkt, dass ihr erklärtes Ziel für die Übertragung zum 01.01.2010 zu schaffen ist, auch wenn der Zeitrahmen sehr eng ist.

Weitere Informationen der Verwaltung durch Frau Förster:

Stand Zusammenlegung Schülerfreizeitzentrum und Station Junger Techniker-Haushaltskonsolidierungsvorschlag 4036 Antrag von Frau Grabner

2007 kam der 1. Vorschlag zur HH-Konsolidierung und zwar die Öffnungszeiten von 8 auf 5 Stunden zu reduzieren. Dies brachte allerdings nicht das gewünschte Ergebnis. 2008 wurde dann vorgeschlagen beide Einrichtungen zusammen zu legen und am Standort Rennstraße weiter zu führen. Es war vorgesehen die Einrichtung Rennstraße im Zeitraum von 2009 – 2010 grundlegend zu sanieren, dafür wurden seit Jahren bereits Haushaltsmittel veranschlagt. Aktuell Im Zeitraum der Sanierung sollte die Kinderfreizeiteinrichtung am Standort Schaftrift weitergeführt werden. Zur Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wurde bereits 2008 die Hausmeisterstelle im Schülerfreizeitzentrum eingespart. Diese Einsparung wirkt sich aktuell sehr negativ auf die Betreibung der beiden Einrichtungen aus, da der verbleibende Hausmeister gleichzeitig für die Betreuung der drei städtischen Jugendclubs zuständig ist.

Des Weiteren kam noch zur Standortfrage der Vorschlag die ehemalige Heideschule zu nutzen. Es handelt sich hierbei um ein typisches Schulgebäude mit großen Räumen über 2 Etagen, auch das Dachgeschoss könnte ausgebaut werden. Eine erste Überprüfung hat ergeben dass die Betriebskosten weitaus höher liegen als an den Standorten Rennstraße und Schaftrift und auch eine Sanierung des Gebäudes hohe Kosten verursachen.

Das Fachamt favorisiert weiterhin den Standort Rennstraße.

Frau Grabner fragt an, welche Synergieeffekte man durch die Zusammenlegung der beiden Einrichtungen langfristig erreichen möchte.

Frau Förster, ein Zuwachs bei den Besucherzahlen ist immer relativ zu sehen. Die Kinderfreizeiteinrichtungen sind freiwillige Angebote und die Besucherzahlen sich jahreszeitmäßig niederschlagen. Die Beabsichtigung durch eine Zusammenlegung eine höhere Effektivität zu erreichen kann man nicht erwarten.

Frau Grabner beantragt in diesem Zusammenhang das Rederecht für Herr Siewert, dem Leiter des Quartiersmanagement am Leipziger Tor.

Herr Dr. Raschpichler macht folgenden Vorschlag,
Die Problematik Zusammenlegung der beiden Kinderfreizeiteinrichtungen soll zur nächsten Sitzung des JHA auf die Tagesordnung gesetzt werden. In einer Informationsvorlage sollen die unterschiedlichen Standortalternativen aufbereitet werden.

Frau Förster gibt weitere Informationen der Verwaltung
Aktionswoche Alkohol „Kenn dein Limit“

Seit dem 13.06. läuft in Dessau-Roßlau die bundesweite Aktionswoche Alkohol „Kenn dein Limit“. Am 18.06., 14:00 Uhr werden im Rathaus-Center die Aktionstage eröffnet.

Schließung Hortstandort Kita Märchenland

Durch die Schließung der Grundschule Schaftrift und der Wiedereröffnung der Grundschule Zoberberg zum Februar 2008 verringerte sich die Hortkinderzahl von 45 auf 23. Im Rahmen der Gesamtplanung die Zielsetzung die Entwicklung des Bedarfs für diesen Hort bis zum August 2008 zu beobachten. Im Ergebnis dieser Prüfung wurde ermittelt, dass zum 01.08.2008 weiterhin 23 Kinder angemeldet waren.

Durch die Fachabteilung wurde veranlasst, die Gruppe zunächst bis Schuljahresende 2009 zu führen. In den kommenden Wochen/Monaten kam es zu weiteren 12 Abmeldungen im Hort „Märchenland“, was die Fachabteilung veranlasste zeitnah zu reagieren und Nachfragen auf einen Platz (8) gleich an den freien Träger des Hortes „Zauberburg“ zu verweisen. Die sehr geringe Kinderzahl (Stand 16.04.2009/10 Kinder angemeldet, davon 1 Viertklässler) war Anlass, um den Eltern die Hortbetreuung durch den freien Träger (Urbanistisches Bildungswerk e. V.) des Hortes „Zauberburg“ weiterführen zu lassen, mitzuteilen.

Das Auslaufen der Hortgruppe im Hort Märchenland und die entsprechende Zuführung im Hort „Zauberburg“ hat im Rahmen der mittelfristigen Kita-Planung der Stadt Dessau-Roßlau keine Auswirkungen, da die Anzahl der Plätze in der Gesamtheit nicht verändert werden.

Erbaupachtvertrag für die Kita Oranienstraße

Die Kita Oranienstraße wurde per Erbbaupachtvertrag an den Caritasverband übergeben.

Dank für Streikhilfe

Frau Förster möchte sich bei den freien Trägern bedanken, die kurzfristig bereit waren bedingt durch den Streik der Erzieherinnen Plätze in ihren Einrichtungen zur Verfügung gestellt haben. Viele Eltern hatten andere Möglichkeiten gefunden ihre Kinder unterzubringen. Durch die Verwaltung war eine Hotline für die Eltern eingerichtet wurden. Sollte sich durch weitere Streiks die Notwendigkeit ergeben, würde sie gerne wieder das Angebot der freien Träger zur Unterbringung der Kinder wahrnehmen.

5. Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Schwierz Streetwork im Stadtteil Roßlau

Frage 1 Gibt es schon erste Erkenntnisse zum Bedarf

Frage 2 Zu welchem Zeitpunkt innerhalb der 8 Stunden erfolgt die Bedarfsermittlung

Frau Förster

Die Streetworkerin hat bereits erste Kontakte mit Jugendgruppen geknüpft. Bisher wurden keine Problemgruppen festgestellt, die ein Zusammenwirken mit anderen sozialen Einrichtungen erforderlich machen. Die Kontaktaufnahme erfolgt natürlich witterungsabhängig, da bei Schlechtwetter kaum Jugendgruppen angetroffen werden. Eine soziale Gruppenarbeit ist nach jetzigem Kenntnisstand noch nicht zustande gekommen. In der nächsten Sitzung des JHA würde sie über die aktuelle Sachlage informieren.

Frau Grabner

Sie hat eine konkrete Anfrage zur aktuellen Personalsituation im ASD?

Frau Förster

Im Moment hat der ASD einen hohen Krankenstand.

Die Nachbesetzungen von befristeten bzw. unbefristeten Stellen wurden beantragt.

Die letzten Bewerbungsgespräche verliefen nicht erfolgreich. Dadurch kommt es zu Verzögerungen bei der Nachbesetzung der Stellen.

Herr Geier

Er hat mit der Erreichbarkeit des ASD nach Dienstschluss leider schlechte Erfahrungen gemacht. In einem bestimmten Fall hat er keine Mitarbeiterin im ASD erreicht, es war nur der Anrufbeantworter an.

Frau Förster bittet Herr Geier diesbezüglich noch einmal Kontakt mit mir aufzunehmen, um den Sachverhalt zu klären.

Frau Schumann

Sie hat ebenfalls negative Erfahrungen mit der Erreichbarkeit des ASD gemacht. Dies liegt schon einige Zeit zurück, wo an einem Freitag kein Mitarbeiter im ASD erreicht werden konnte, sondern der Anrufbeantworter. Herr Lachmann aber in der letzten Sitzung des JHA erklärt hatte, dass der ASD immer erreichbar ist.

Frau Förster weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass ab Freitag Mittag die Leitstelle der Berufsfeuerwehr unter der 2040 erreichbar ist und diese dann die zuständige Mitarbeiterin für die Rufbereitschaft bei Anzeigen von Kindeswohlgefährdungen informiert. Man sollte diesen Einzelfall noch einmal konkret betrachten.

Frau Grabner hat noch einmal eine Nachfrage zur Personalsituation im ASD.
Mit wie viel Prozent ist der ASD zur Zeit unterbesetzt?

Frau Förster: Zur Zeit fehlen von 12 Mitarbeiter 4, allerdings zu unterschiedlichen Zeiten und Gründen (z. B. krank – Elternzeit). Urlaubssperre musste bisher noch nicht ausgesprochen werden. Alle Anträge auf Hilfen zur Erziehung werden weiterhin bearbeitet.

Herr Geier

Er hat eine Anfrage zum Förderprogramm Lokales Kapitel. Der Behindertenverband hatte ein Projekt mit einer arbeitslosen Kollegin eingereicht, dieses wurde allerdings abgelehnt. Auf der anderen Seite hat man an ihn herangetragen, dass 140.000 € Fördermittel zurückgegeben wurden.

Herr Dr. Raschpichler

Er kann die Frage inhaltlich nicht beantworten, da dieses Programm derzeit im Amt 80 im Bereich der Wirtschaftsförderung angesiedelt ist. Er kann was die Zuständigkeit betrifft dahingehend beantworten, dass das Förderprogramm LOS noch nicht in seinem Dezernat angekommen ist, aber es soll gemeinsam mit dem Programm „Stärken vor Ort“ in seinem Dezernat gebündelt werden. Dies ist auch gegenwärtig Thema im Sozialausschuss. Er bemüht sich alle Förderprogramme im Bereich der Jugendhilfe in seinem Dezernat zu bündeln.

6. Beschlussfassungen

6.1. Übertragung der kommunalen Kindertageseinrichtung "Sonnenkäfer" und Hort an der Grundschule Rodleben an den freien Träger "Evangelische Kirchengemeinde Rodleben" **Vorlage: DR/BV/213/2009/V-51**

Frau Förster führte in die Beschlussvorlage ein:

Nachdem im Ortschaftsrat Rodleben der Beschluss gefasst wurde die KER „Sonnenkäufer“ und Hort an der Grundschule Rodleben in freie Trägerschaft zu übertragen wurden im Vorfeld der heutigen Beschlussfassung mit allen Beteiligten wie Elternkuratorium, Elternschaft, Personal, Träger, Ortschaftsrat, Ortsbürgermeister und Verwaltung intensive Gespräche geführt wo im Ergebnis Einvernehmen bei allen Beteiligten erreicht werden konnte. Aus diesem Grund sind wir sehr optimistisch, dass nach dem gegenwärtigen Vorbereitungsstand der Zeitpunkt der Übertragung umsetzbar ist, die Vertragsgestaltung soweit vorbereitet ist und die Entwürfe der Vereinbarungen unterschriftsreif vorliegen.

Herr Hoffmann merkte an, warum die Übertragung in diesem hohen Tempo vollzogen wird. w Er verwehrt sich nicht gegen eine Übertragung, denn der Beschluss der Übertragung liegt im Stadtrat vor. Es gibt aber noch offene Fragen (z. B. Finanzierung) (z. B. Finanzierung) die noch im Raum stehen.

Frau Förster ergänzte hier, dass man in der AG Richtlinie zur Finanzierung von KER in freier Trägerschaft im wesentlichen Einvernehmen zum neuen Entwurf erreicht hat und man davon ausgehen kann, dass diese in den politischen Gremien beschlossen wird.

Herr Rumpf ergänzte, dass man mit der Übertragung nicht auf Tempo drückt, sondern eine klare Zielstellung, nämlich die Übertragung zum 01.01.2010 abschließt. Damit soll auch der Projektgruppe zur Gründung eines Eigenbetriebes Kita eine Planungssicherheit gegeben werden.

Nach Abschluss der Diskussion bat Herr Ledwa um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 1

7. Schließung der Sitzung

Frau Förster informierte zum Abschluss der Sitzung, dass die Ausschussmitglieder im Anschluss noch die Möglichkeit haben an einer Führung durch die Einrichtung teilzunehmen. Die Leiterin, Frau Dietrich, steht für die Führung und Fragen gerne zur Verfügung.

Herr Ledwa beendete die Sitzung um 17:50 Uhr.

Dessau-Roßlau, 06.10.09

Konrad Ledwa
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer